



© Frauke Schütz (2)

ausgabe | 4 · 2025

berlin

Jugendfreizeit der DLRG Neukölln

Eine Erfolgsgeschichte

Unsere Kinder- und Jugendfahrt in die Landsportschule in Osterburg ging in diesem Jahr bereits in ihre sechste Auflage. Zur Premiere im Jahr 2019 starteten wir noch in Kooperation mit dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg. Seither ist die Fahrt das jährliche Highlight der Jugendarbeit des Bezirks mit inzwischen 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Nur 2020 musste sie coronabedingt ausfallen.

Im Mittelpunkt steht natürlich das Schwimmen. In Osterburg haben wir dafür perfekte Bedingungen, denn das Schwimmbad liegt direkt auf dem Gelände. Hier nehmen unsere Ausbilderinnen und Ausbilder nicht nur verschiedene Abzeichen ab, je nach Leistungsstand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Kinder und Jugendlichen trainieren obendrein für Wettkämpfe und können ein Schnupperschnorcheln samt Unterwasser-Fotoshootings ausprobieren.

Dabei kommt der Spaß nicht zu kurz. Zusätzlich zu Spielen in der Sporthalle veranstalten wir auch Rallyes und Mini-Einsatzübungen, bei denen auch direkt Kenntnisse in Erster Hilfe und Wiederbelebung eingesetzt werden können. Der Höhepunkt dieses Jahr war das Neptunfest mit Geschicklichkeitsspielen in der Turnhalle.

Zum Tagesabschluss gab es noch gemeinsame Spiele im Aufenthaltsraum sowie ein Lagerfeuer inklusive Marshmallow-Grillen.

Besonders schön ist es, dass einige der ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer inzwischen selbst in der Jugendarbeit aktiv sind und als Betreuer an der Fahrt teilnehmen. Sie haben dieses Jahr das Programm komplett vorbereitet und organisiert. Wir freuen uns schon auf die Fahrt im nächsten Jahr. Sie findet vom 2. bis 4. Oktober statt.

Frauke Schütz <



Auch ein Schnupper-Schnorcheln stand auf dem Programm.



Für ein Image-Video begleitete ein Produzent den Bezirk einen Tag lang bei seiner Arbeit.

© privat (3)

Junges Engagement für Reinickendorf

Am 11. Oktober fand im Fontane-Haus im Märkischen Viertel zum zweiten Mal die Reinickendorfer Freiwilligenbörse statt. Es präsentierten sich Träger, Vereine und Initiativen, um junge Menschen für ein ehrenamtliches Engagement zu gewinnen.

Auch der DLRG Bezirk Reinickendorf nutzte die Gelegenheit der Teilnahme. An einem eigenen Stand kamen die Lebensretter mit Besuchern ins Gespräch, knüpften Kontakte und begeisterten potenzielle Mitstreiter für die DLRG Arbeit.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden im Vorfeld produzierte Videos und Portraits von Ehrenamtlichen gezeigt. Unter anderem präsentierte sich darin auch die DLRG Reinickendorf. Zur Berichterstattung waren mehrere Kameradinnen und Kameraden des Bezirks zu Interviews eingeladen. Ziel war es, das Engagement ins Rampenlicht zu rücken, die Arbeit sichtbar zu machen und Interessierte zum Mitmachen zu motivieren. Das Video über unsere Aktivitäten entstand in Zusammenarbeit mit einem externen Produzenten. Er begleitete uns einen ganzen Tag lang auf der Station Forsthaus sowie bei unserer wöchentlichen Schwimmbildung in der Halle.

Das fertige Video findet ihr auf dem YouTube-Kanal des Bezirksamtes Reinickendorf (@bezirksamtreinickendorf2180) und bietet einen guten Einblick in das ehrenamtliche Engagement der DLRG Lebensretter.

Susan Knop <



Der Bezirk Reinickendorf präsentierte sich ebenfalls auf der Freiwilligenbörse.



#DLRGWellenSchlagen: Einblicke in die ehrenamtliche Arbeit der DLRG.

impressum

Ausgabe Berlin | V.i.S.d.P.:

Michael Neiß

Anschrift:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Berlin e. V.
Am Pichelssee 20–21, 13595 Berlin
Telefon: 030 362095-0, lebensretter@berlin.dlrg.de

Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften 2025

Am Wochenende des 24. und 25. Oktober 2025 fanden im Stadionbad Hannover die Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften im Rettungsschwimmen statt. Auch der Landesverband Berlin war mit einer Delegation vertreten.

Sportlerinnen und Sportler aus den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Wedding-Prenzlauer Berg und Tempelhof gingen in den Einzel- und Mannschaftsdisziplinen an den Start und stellten ihre Leistungen unter Beweis.

Besonders erfolgreich verlief der Wettkampf für die Mannschaft von Charlottenburg-Wilmersdorf aus der Altersklasse 17/18 männlich: Mit den Schwimmern Luk, Alexander, Mattes, Liam und Philipp sicherte sich das Team den Titel des Deutschen Meisters in seiner Altersklasse – ein herausragender Erfolg. Doch damit hatten die Berliner noch nicht genug. Denn in der Disziplin 4 x 50 Meter Rettungsstaffel schwamm die

Mannschaft zudem eine neue nationale Bestzeit und setzte damit einen weiteren sportlichen Höhepunkt an diesem Wochenende.

Auch im Einzelwettbewerb konnte Luk aus Charlottenburg-Wilmersdorf überzeugen. Er belegte in der Altersklasse 17/18 männlich den zweiten Platz in der Gesamtwertung und wurde damit Deutscher Vizemeister.

Die Siegerehrung fand am Samstagabend (25.10.) in der Alten Druckerei in Hannover statt und bildete einen würdigen Abschluss eines sportlich wie organisatorisch gelungenen Wettkampfwochenendes. Ein besonderer Dank gilt allen Organisatorinnen und Organisatoren, Kampfrichterinnen und Kampfrichtern sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die durch ihre Unterstützung einen spannenden Wettkampf geschaffen haben.

Wir gratulieren allen Teilnehmenden herzlich zu ihren beeindruckenden Leistungen und bedanken uns für ihren Einsatz.

Lasse Stabernack ◀



Das Team Charlottenburg-Wilmersdorf freut sich über den 1. Platz bei den DMM in der AK 17/18.

© Steph Dittschar

Bezirk Pankow mit starken Leistungen

Besonders am ersten Tag der DMM im Einzel überzeugte der Bezirk Pankow mit starken individuellen Leistungen: Die beiden Nachwuchssportlerinnen Theresa Hartung und Lucy Rau glänzten mit neuen Bestzeiten. Narvik Deylitz erreichte einen ausgezeichneten 14. Platz und näherte sich dabei der Bundeskader-Norm über die Disziplin 100 Meter Lifesaver. Daniel Wykhoff zeigte in der offenen Altersklasse viel Routine und sicherte sich Rang 17.

Auch am zweiten Tag bewies das Team großen Einsatz und starken Zusammenhalt. Die Männer-Staffel der offenen Altersklasse zeigte sich engagiert, kassierte jedoch nach einem zu dynamischen Start einige Strafpunkte und belegte damit schließlich Platz 22. Die Frauen-Staffel der AK 17/18 konnte zwar krankheitsbedingt nicht alle Disziplinen beenden, trug jedoch maßgeblich zur positiven Atmosphäre bei. Die Staffel der AK 15/16 weiblich rundete den Wettkampftag mit Platz 22. ab. Großer Dank gilt dem engagierten Trainerteam, das die Sport-

lerinnen und Sportler während des gesamten Wochenendes hervorragend betreute und für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Voller Motivation und neuer Erfahrungen, blickt unser Team nun auf die kommende Winter-Saison. Theresa Hartung ◀



Sommerferien am Stößensee

Sommer, Sonne, Stößensee – was braucht es mehr für das perfekte Ferienabenteuer? Beim Ferienretter auf der Wasserrettungsstation am Stößensee warteten glitzerndes Wasser, spannende Aktivitäten und neue Freundschaften auf unsere fünf Ferienretterinnen.

Eine Woche verbrachten sie auf unserer Wasserrettungsstation und lernten dort die täglichen Abläufe kennen sowie die verschiedenen Aufgaben von Wasserretterinnen. Außerdem legten die Teilnehmenden verschiedene Rettungsschwimmabzeichen ab und erhielten eine Erste-Hilfe-Ausbildung. Der besondere Twist: Es handelte sich zwischendurch um echte Einsätze. Zwar fuhren unsere Ferienretterinnen nicht selbst in den Einsatz, doch wurde unsere einsatzbereite Mannschaft mehrfach zu kleineren und größeren Einsätzen alarmiert. Gleich viermal ging es dabei um eine Personensuche. Über die vielen tollen und spaßigen Aktivitäten und Erlebnisse hinaus lernten die Teenager also auch den Ernst des Wasserrettungsdienstes kennen.

Es war eine ereignisreiche Woche für unsere Ferienretterinnen und -retter sowie ein authentischer Einblick in den Wasserrettungsdienst. Die Woche weckte ihr Interesse sogar so sehr, dass sie seither regelmäßig Dienst bei uns auf der Wasserrettungsstation machen. Ein voller Erfolg.

red <



© J. Perret

Absegeln an der Oberhavel

Am 12. Oktober ab 10 Uhr trafen sich Segler und DLRG im Bereich der Oberhavel zum sogenannten Absegeln. In diesem Jahr fand die Veranstaltung auf dem Gelände des Segel-Clubs Nordstern e.V. statt. Die Wassersporttreibenden »verabschieden« dabei traditionell die vergangene Saison.

Für die DLRG war unsere Vizepräsidentin Jessica Skrzipczyk als Vertretung vor Ort. Sie blickte in ihrem Grußwort auf die gute Zusammenarbeit und die vielen erfolgreichen Einsätze zurück.

Unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte sorgten auch in diesem Jahr unter anderem im Bereich der Oberhavel für die Sicherheit

im, am und auf dem Wasser. Dabei hob Skrzipczyk die Rettung von Kindern am Badestrand von Reiswerder hervor. Besonders stolz sind wir zudem auf eine nicht alltägliche Ehrung. Denn die Retterinnen und Retter erhielten eine wohl nicht alltägliche Ehrung: die »Goldene Henne« in der Kategorie Helden des Alltags. Diese Auszeichnung ist ein Publikumspreis, der seit 1995 jährlich von der Zeitschrift *Superillu* und dem MDR verliehen wird. Sie ehrt Persönlichkeiten aus Musik, Film, Sport, Politik und Ehrenamt, die von den Zuschauerinnen und Zuschauern gewählt werden.

Leider gab es in dieser Saison jedoch auch tragische Ereignisse zu verzeichnen. So fiel auf dem Tegeler See ein Kind von einem Boot. Ein Angehöriger rettete zwar das Kind, ertrank anschließend aber selbst. Trotz groß angelegter Suche unter Beteiligung der DLRG konnte er nicht gerettet werden.

Diese Momente zeigen, wie wichtig der Einsatz der Kameradinnen und Kameraden zur Gefahrenabwehr ist.

Auch für uns neigte sich die Saison dem Ende zu. Die Boote wurden aus dem Wasser geholt und wir widmen uns derweil wieder der Aus- sowie Fortbildung unserer Einsatzkräfte, um im nächsten Jahr wieder zur Stelle zu sein. Diese Arbeit kostet Zeit und Geld. Wir sind auf Spenden und Unterstützung angewiesen. Jede Unterstützung – finanziell oder durch aktives Engagement – trägt dazu bei, Leben zu retten.

Jessica dankte abschließend den Vereinen, die der DLRG Liegeplätze für unsere Rettungsboote zur Verfügung stellen.

Jessica Skrzipczyk/Michael Neißer <



Vizepräsidentin Jessica Skrzipczyk beim Grußwort.

© Michael Neißer